

1. Prag 1348. 2. Wien 1365. 3. Heidelberg 1387. 4. Köln 1388. 5. Erfurt 1392. 6. Leipzig 1409. 7. Roßhof 1419. 8. Löwen 1426. 9. Greifswald 1456. 10. Freiburg (im Breisgau) 1457. 11. Basel 1460. 12. Trier 1472. 13. Ingolstadt 1472. 14. Tübingen 1477. 15. Mainz 1477.

Wittenberg, im J. 1502 gestiftet, war die erste Universität, welche nicht vom Pabste, sondern vom Kaiser Max I. die Bestätigungsurkunde erhielt.

Die Erfindung der Buchdruckerkunst durch Johann Gutenberg (um 1440) ist eben so sehr ein Beweis, wie tief schon das Bedürfniß, allen Klassen höhere Bildung zugänglich zu machen, gefühlt wurde, als sie die wissenschaftliche wie die Volksbildung gefördert hat. Erst mit Hülfe der Buchdruckerkunst wurde es möglich, daß eine Reformation der Kirche von dem Volke den Ausgang nehme, in welchem das Bewußtsein ihrer Nothwendigkeit immer weiter verbreitet war.

Die Schweiz, die von Alters her dem deutschen Reiche angehörte, und Italien, das durch die Kaiserkrone an dasselbe geknüpft war, gehen mit dem Sinken der Kaisermacht einer selbständigen Stellung entgegen.

A. Die Schweiz.

Aus dem Aufstreben aller Standesklassen, welches mit der Auflockerung des deutschen Reichsverbandes in Wechselwirkung stand ¹⁾, geht auch die Begründung der schweizerischen Eidgenossenschaft als eines volkethümlichen Gemeinwesens hervor, das sich allmählich der Reichshoheit entzieht. Nach dem Vorbilde der Reichsstädte, welche in dem Kaisertum den Schutz gegen die Unterwerfung unter die emporstrebende fürstliche Landeshoheit fanden, waren es in den Hochthälern der Schweizer Alpen zuerst Einungen freier Bauern, welche bei der Reichsgewalt (bereits seit 1240) Sicherung und Erweiterung ihrer Freiheiten, insbesondere gegen die fortwährend gesteigerte Macht des Hauses Habsburg, suchten. Es mußte hier entscheidend werden, daß Häupter dieses Hauses selbst zur Kaiserwürde gelangten. Hieraus ging eine Doppelstellung derselben hervor, welche der Reichsunmittelbarkeit der Eidgenossenschaft Gefahren brachte. Mußte diese in dem Kaisertum eine Schutzwehr gegen ihre Unterwerfung unter

sehen». Schloffer's Verzeichniß IX. 429 stimmt indeß meistens überein, nur setzt er die Stiftung von Trier in das J. 1454, von Freiburg in das J. 1460 («wahrscheinlich») und übergeht Ingolstadt, wozu er Würzburg mitzählt, obgleich die dort seit 1410 beabachtigte Universität erst 1589 (nach Meiners 1582) vollständig eingerichtet wurde.

¹⁾ vgl. o. S. 6.